

Lehrbericht 2017/2018



**Berufsakademie Sachsen
Staatliche Studienakademie Plauen**

Inhalt

Vorbemerkung	7
1 Berufsakademie Sachsen – Staatliche Studienakademie Plauen	8
1.1 Entwicklung Staatliche Studienakademie Plauen	8
1.2 Studienangebote	10
2 Dokumentation und Interpretation der Datenbasis	11
2.1 Studierendenzahlen	11
2.2 Anzahl der Seminargruppen.....	12
2.3 Auslastungsquoten.....	13
2.3.1 Studienabbruchquoten	14
2.4 Qualitative Beschreibung der Koordinationseinheit	15
2.4.1 Entwicklung der Durchschnittsnoten.....	15
2.4.2 Absolventenverbleib	16
2.5 Studienbedingungen – Ausbildungsvergütung	17
3 Evaluierung	18
3.1 Ergebnisse der Beurteilungen der studentischen Befragung	18
3.1.1 Durchschnittliche Bewertung der Einzelaspekte	19
3.1.2 Gesamtbewertung Leistungsanforderungen.....	19
3.1.3 Gesamtbewertung Workload	19
3.1.4 Gesamtergebnis „Erneute Entscheidung für das Studienangebot“	20
3.1.5 Einschätzung der Studierendenbefragung.....	20
4 Abschließende Bewertung des Evaluierungsbeauftragten	22
5 Beratungsangebote	23
6 Zusätzliche Lehrveranstaltungen und besondere Aktivitäten	24
7 E-Learning	28
8 Weiterbildung	29
9 Handlungsempfehlungen für das Immatrikulationsjahr 2018/2019	30

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gesamtstudierendenzahlen je Studiengang, im Vergleich zu den Vorjahren	12
Abbildung 2: Entwicklung der Auslastungsquote je Seminargruppe und Studienjahr (SJ) (bezogen auf Basis 25 Studierende/Seminargruppe)	14
Abbildung 3: Gesamtabbruchquote der Absolventen der Matrikel 2015 in %, Stichtag 31.10.2017	15
Abbildung 4: Prozentuale Verteilung der Gesamtnoten, Matrikel 2015 nach Studiengängen	16
Abbildung 5: Vermittlungsquote, Matrikel 2015, Stichtag 31.10.2018	16
Abbildung 6: Durchschnittliche Ausbildungsvergütung im ersten Studienjahr Matrikel 2017	17

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Studierendenzahlen nach Studiengängen, Stand: 31.10.2017	11
Tabelle 2: Anzahl der Seminargruppen, Stand 31.10.2016	12
Tabelle 3: Auslastungsquote der einzelnen Studiengänge und Seminargruppen (Basis 25 Studierende / Seminargruppe)	13
Tabelle 5: Studienabbruchquote im Studienjahr	14
Tabelle 6: Noten der Abschlussarbeit	15
Tabelle 8: 1. Studienjahr Matrikel 2017, Ausbildungsverträge mit Ausbildungsvergütung	17
Tabelle 9: Durchschnittliche Bewertung über alle Studiengänge	19
Tabelle 10: Gesamtbewertung der Leistungsanforderungen	19
Tabelle 11: Gesamtbewertung Workload	19
Tabelle 12: Gesamtergebnis „Erneute Entscheidung für das Studienangebot“	20
Tabelle 19: Modulevaluationen je Studiengang	22
Tabelle 20: studiengangübergreifende fakultative Angebote und Zertifikate	24
Tabelle 21: Exkursionen und Lehrfahrten im akademischen Jahr 2017/2018	25
Tabelle 22: Praxispartnertage 2017/2018	26
Tabelle 23: Handlungsempfehlungen	30

Abkürzungsverzeichnis

BA	Berufsakademie
ESF	Europäischer Sozialfond
GM	Gesundheits- und Sozialmanagement
HI	Handel und Internationales Management
LS	Lebensmittelsicherheit
PA	Physician Assistant
QM	Qualitätsmanagement
SJ	Studienjahr
TM	Technisches Management

Vorbemerkung

Gemäß § 10 der Evaluierungsordnung vom 01.04.2014 der Berufsakademie Sachsen, Staatlichen Studienakademie Plauen ist durch den Direktor jährlich ein Lehrbericht zu erstellen. Zusammenfassend wird über die Leistungen in Lehre und Studium informiert, darüber hinaus werden die Einschätzungen der Praxispartner und Dozenten dargestellt. Als Grundlage dienen die vorangegangenen Evaluierungsberichte der Studiengänge sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmenkataloge.

Der Lehrbericht auf Basis des konsolidierten Qualitätsberichts (B2) dient als Diskussionsgrundlage für die Weiterentwicklung der Staatlichen Studienakademie Plauen, besonders in Hinblick auf die qualitätsbezogenen Zielsetzungen der einzelnen Studiengänge und umfasst den Zeitraum 01.10.2017 – 30.09.2018.

Anmerkung

Nachfolgend wird auf die jeweils weibliche und männliche Benennung zugunsten der Lesbarkeit verzichtet. Sofern nicht eindeutig gekennzeichnet, beziehen sich die im Bericht verwendeten maskulinen Formen auf beide Geschlechter.

1 Berufsakademie Sachsen – Staatliche Studienakademie Plauen

Die Berufsakademie Sachsen wurde 1991 nach dem badenwürttembergischen Modell als staatliche Bildungsinstitution des tertiären Bereichs gegründet. Wesensmerkmal des Studiums ist das duale Prinzip: Wirtschaft und Wissenschaft kooperieren bei der anspruchsvollen akademischen und zugleich praxisintegrierenden Ausbildung. An der Berufsakademie Sachsen werden jeweils betriebswirtschaftliche, ingenieurwissenschaftlich-technische sowie sozialwissenschaftliche Studieninhalte angeboten. Jedes Semester umfasst einen wissenschaftlich-theoretischen und einen praktischen Studienabschnitt. Beide Studienabschnitte sind inhaltlich und organisatorisch aufeinander abgestimmt. Das Studium erfolgt in Seminargruppen von in der Regel 30 Studierenden, so dass ein optimales Betreuungsverhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden besteht.

Der akkreditierte Bachelorabschluss der Berufsakademie Sachsen ist dem der Hochschulen gleich gestellt und berechtigt grundsätzlich zu einem anschließenden Masterstudium. Die beim Bachelorstudium verwendeten ECTS-Credits erleichtern die gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen in und außerhalb der europäischen Union.

1.1 Entwicklung Staatliche Studienakademie Plauen

Die Staatliche Studienakademie Plauen wurde im Jahre 1999 zur weiteren Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung des Oberzentrums Plauen als zunächst fünfjähriges Modellprojekt eingerichtet. Die Akademie startete mit den beiden Studiengängen Gesundheits- und Sozialmanagement sowie Handel. 2001 folgte als dritter Studiengang Technisches Management.

Während der Modellphase gelang es durch das hohe Engagement der Mitarbeiter, die politische Unterstützung aus der Region sowie die guten Kontakte zur Wirtschaft sukzessive die Anzahl der Studierenden zu erhöhen und das Studienangebot zu verbreitern. Aufgrund dieser außerordentlich positiven Entwicklung konnte nach Ablauf der Modellphase und den erforderlichen gesetzgeberischen Vorbereitungen die Staatliche Studienakademie Plauen im Jahre 2006 als siebenter Standort der Berufsakademie Sachsen in das Sächsische Berufsakademiegesetz aufgenommen werden.

Der große Rückhalt der Studienakademie Plauen in der Region zeigte sich auch dadurch, dass die Stadt Plauen zur Sicherung des Standortes das derzeitige Objekt Melanchthonstraße 1/3 der Studienakademie auf eigene Kosten für circa 18 Millionen Euro sanierte und seit dem Umzug 2006 dieses Objekt der Staatlichen Studienakademie Plauen kostenfrei zur Nutzung überlässt.

In den damit seit 2006 deutlich verbesserten räumlichen Bedingungen setzte sich die positive Entwicklung der Studienakademie weiter fort. Im Jahre 2010 wurden die beiden betriebswirtschaftlichen Studiengänge Gesundheits- und Sozialmanagement sowie Handel in akkreditierte Bachelorstudiengänge überführt. In diesem Zusammenhang wurde der Studiengang Handel um die Studienrichtung Internationales Management erweitert und damit den Anforderungen der Wirtschaft mit der stetig wachsenden Internationalisierung und dem damit einhergehenden wachsenden Außenhandelsvolumen Rechnung getragen.

Mit der Etablierung des bundesweit einmaligen Studiengangs Lebensmittelsicherheit im Jahr 2011 gelang es, ein überregional interessantes und innovatives Studienangebot zu etablieren und damit den Studienbereich Technik mit einem weiteren Studiengang zu stärken. Dieser Studiengang ermöglicht Unternehmen aus der Lebensmittel- bzw. Ernährungsindustrie ihr Fachpersonal praxis- und bedarfsorientiert auszubilden und Lebensmittelqualität und -sicherheit zu steigern beziehungsweise zu gewährleisten. Hier erfolgt auch eine enge Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Fach- und Branchenverbänden.

2015 wurden die wirtschaftlichen Studiengänge im Rahmen der Reakkreditierung inhaltlich den aktuellen Entwicklungen angepasst und die Studienablaufpläne in einer gemeinsamen Diskussion mit den Praxispartnern noch stärker auf deren Anforderungen hin strukturiert. Zusätzlich konnten die beiden technischen Studiengänge Technisches Management und Lebensmittelsicherheit erfolgreich akkreditiert werden (Urkunden siehe Anhang 2).

Parallel dazu wurde 2015 noch ein weiteres neues und sehr innovatives Angebot mit dem Studiengang Physician Assistant im Rahmen eines dreijährigen Modellprojektes eingeführt. Dieser Studiengang zeichnet sich dabei in vielerlei Hinsicht als ein völlig neues Angebot an der Berufsakademie Sachsen aus. Als erster überwiegend medizinisch ausgerichteter Studiengang an der BA Sachsen wurden die Inhalte des Studiengangs gemeinsam mit den Praxispartnern entwickelt und mit der Sächsischen Landesärztekammer sowie der Bundesärztekammer bezüglich des erforderlichen Qualifikationsniveaus zur Delegation ärztlicher Tätigkeiten abgestimmt. Hier ergibt sich sowohl für den Standort Plauen als auch für die gesamte Berufsakademie Sachsen ein gänzlich neuer Bereich für das Angebot von Dualen Studiengängen. Die hohe Bedeutung des Studiengangs für die Studienakademie und die Region erfuhr auch ihre Wertschätzung durch die Stiftung „Zukunft Vogtland“, die für die dreijährige Modellphase eine Stiftungsprofessur zur Implementierung des Studiengangs auslobte. Auch hier ist die Staatliche Studienakademie Plauen Vorreiter an der Berufsakademie Sachsen, da die Einrichtung einer Stiftungsprofessur erstmalig erfolgte.

Im Studiengang Technisches Management wurde die Studienrichtung „Metall- und Stahlbau“ etabliert, nachdem im Jahre 2017 die Gremien der Berufsakademie Sachsen der Einrichtung zugestimmt haben.

Mit der Entscheidung zum Neubau eines Campus auf dem Schlossberg im Zentrum der Stadt Plauen an exponierter Lage über dem Elster- und Syrautal hat der Freistaat Sachsen ein klares Bekenntnis zum Standort Plauen und zur gesamten Region Vogtland gegeben.

Mit dem Baubeginn 2016 und der geplanten Fertigstellung des ersten Bauabschnittes im 1. Quartal 2019 erhält die Staatliche Studienakademie Plauen hervorragende Bedingungen für die weitere

Entwicklung. Sie kann damit ihrer originären Aufgabe, Fach- und Führungskräfte für die Wirtschaft in der Region und darüber hinaus auszubilden, mit deutlich verbesserten räumlichen und technischen Bedingungen in den Laboren nachkommen.

Plauen benötigt als wirtschaftliches Zentrum im Vogtland Bildungsangebote im tertiären Bereich, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Von den circa 230 000 Einwohnern im Vogtlandkreis leben etwa 65 000 und damit mehr als ein Viertel in Plauen. Bei der Unterstützung der regionalen Industrie und Wirtschaft kommt Plauen eine besondere wirtschaftspolitische Bedeutung zu. Der Staatlichen Studienakademie Plauen übernimmt somit eine wichtige Rolle bei der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung im Vogtland zu.

Mit mehr als 500 Praxispartnern und einer engen Vernetzung in der Region gelingt es zunehmend besser, den hohen Bedarf an Nachwuchskräften mit abzusichern und so die dynamische wirtschaftliche Entwicklung wirkungsvoll zu unterstützen.

Seit dem 01. August 2017 sind die sieben Staatlichen Studienakademien unter dem Dach der Berufsakademie Sachsen vereint.

In den zurückliegenden 19 Jahren des Bestehens der Staatlichen Studienakademie Plauen haben alle Mitarbeiter ein sehr hohes Engagement in ihrer täglichen Arbeit und eine extrem hohe Innovationskraft nachgewiesen, die für den weiteren Ausbau des Standortes auf mindestens 400 Studierende eine hervorragende Basis darstellt.

Der Modellstudiengang „Physician Assistant“ wurde im Dezember 2017 durch die AHPGS erfolgreich akkreditiert (Urkunde siehe Anhang 2). Im Mai 2018 wurde durch das Wissenschaftsministerium die dauerhafte Einführung des Studiengangs „Physician Assistant“ an der Berufsakademie Sachsen zum 01.10.2018 genehmigt. Damit wurde die Modellphase erfolgreich abgeschlossen.

1.2 Studienangebote

Die Staatliche Studienakademie Plauen realisiert 5 Studiengänge in 2 Studienbereichen:

Studienbereich Wirtschaft:

- Handel und Internationales Management
- Gesundheits- und Sozialmanagement

Studienbereich Technik:

- Technisches Management
- Lebensmittelsicherheit
- Physician Assistant

Die jeweiligen Studienablaufpläne der einzelnen Studiengänge sind in Anhang 1 hinterlegt.

2 Dokumentation und Interpretation der Datenbasis

Die Qualität der Studienangebote der BA Sachsen wird vor allem durch interne und externe Einzelmaßnahmen sowie durch gesetzlich geregelte Anforderungen an Studienbewerber, Lehrende und Praxispartner sichergestellt.

Die internen Einzelmaßnahmen wurden durch die einzelnen Studiengänge durchgeführt und beinhalten die Befragung einzelner Zielgruppen (Studierende, Absolventen, Dozenten, Praxispartner) sowie die Erhebung institutioneller Daten.

Den in den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen dokumentierten Ergebnissen liegen statistische Daten bezogen auf den 31.10. des jeweiligen Jahres zugrunde.

2.1 Studierendenzahlen

Zum Stichtag 31.10.2017 zählen 187 Studierende zum Studienbereich Wirtschaft und 116 Studierende zum Studienbereich Technik (ohne Überhänge). Die Anzahl der Studierenden (ohne Überhänge) beträgt zum Stichtag 303. Die Verteilung auf die einzelnen Studiengänge und Matrikel ist Tabelle 1 zu entnehmen.

Tabelle 1: Studierendenzahlen nach Studiengängen, Stand: 31.10.2017

Studiengänge	1. Studienjahr Matrikel 2017		2. Studienjahr Matrikel 2016		3. Studienjahr Matrikel 2015	
	m	w	M	w	m	w
Gesundheits- und Sozialmanagement	10	36	2	31	10	24
Handel und Internationales Management	12	14	9	15	13	11
Technisches Management	13	3	9	1	12	1
Lebensmittelsicherheit	11	10	1	8	7	7
Physician Assistant	5	11	2	7	2	6
Summe	51	74	23	62	44	49

Der Anteil weiblicher Studierender beträgt zum Stichtag 61,1 %. Dies liegt im Bereich des Vorjahres 61,5 %.

Die Studierendenzahlen gesamt je Studiengang stellt Abbildung 1 dar. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Studiengänge TM und LS einen Rückgang zu verzeichnen (TM: -15 %, LS: -12 %) und

die Studiengänge GM und HI einen Zuwachs (GM: +8%, HI: +6 %). Der 2015 eingerichtete Studiengang Physician Assistant wuchs 2017 zum Vorjahr um 65 %.

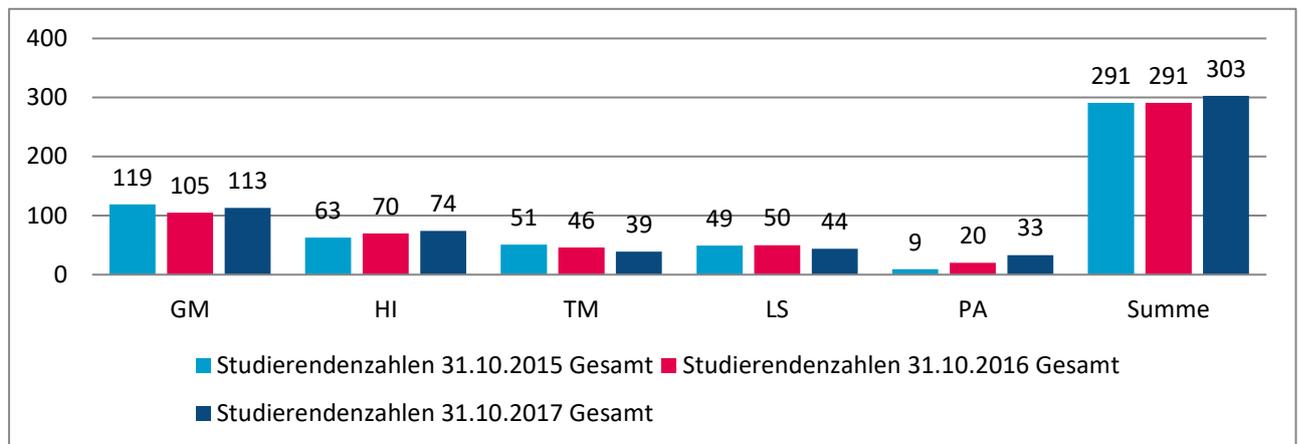


Abbildung 1: Gesamtstudierendenzahlen je Studiengang, im Vergleich zu den Vorjahren

Die Anzahl der Immatrikulationen stieg im Vergleich zu den Vorjahren. Zum Stichtag im Jahr 2015 waren 105 Studierende der Matrikel 2015 immatrikuliert. Zum Stichtag 2016 betrug die Anzahl 100 immatrikulierte Studierende der Matrikel 2016 und zum Stichtag 2017 125 immatrikulierte Studierende der Matrikel 2017.

2.2 Anzahl der Seminargruppen

Zum Stichtag betrug die Anzahl der Seminargruppen an der Staatlichen Studienakademie 18. Die Aufteilung auf die einzelnen Studiengänge ist Tabelle 2: Anzahl der Seminargruppen, Stand 31.10.2016 zu entnehmen.

Tabelle 2: Anzahl der Seminargruppen, Stand 31.10.2016

Studiengänge	1. Studienjahr	2. Studienjahr	3. Studienjahr
	Matrikel 2017	Matrikel 2016	Matrikel 2015
Gesundheits- und Sozialmanagement	2	2	2
Handel und Internationales Management	1	1	1
Technisches Management	1	1	1
Lebensmittelsicherheit	1	1	1
Physician Assistant	1	1	1

2.3 Auslastungsquoten

Die Auslastung der einzelnen Seminargruppen bezogen auf eine Basis von 25 Studierenden zeigt bei fast allen Matrikeln Potential (Tabelle 3: Auslastungsquote der einzelnen Studiengänge und Seminargruppen (Basis 25 Studierende / Seminargruppe)). Bei 303 immatrikulierten Studierenden und 18 Seminargruppen in den Studiengängen Gesundheits- und Sozialmanagement, Handel und Internationales Management, Technisches Management und Lebensmittelsicherheit beträgt die durchschnittliche Auslastungsquote 66 %.

Tabelle 3: Auslastungsquote der einzelnen Studiengänge und Seminargruppen (Basis 25 Studierende / Seminargruppe)

Studiengänge	1. Studienjahr	2. Studienjahr	3. Studienjahr
	Matrikel 2017	Matrikel 2016	Matrikel 2015
Gesundheits- und Sozialmanagement	96%	66%	66%
Handel und Internationales Management	104%	96%	96%
Technisches Management	64%	44%	52%
Lebensmittelsicherheit	84%	36%	56%
Physician Assistant	64%	36%	32%

Betrachtet man die Entwicklung der Auslastungsquote, so lässt sich kein Trend erkennen (Abbildung 2: Entwicklung der Auslastungsquote je Seminargruppe und Studienjahr (SJ) (bezogen auf Basis 25 Studierende/Seminargruppe)). Dies ist auf das Studienmodell zurückzuführen. Im Rahmen der bedarfsgerechten Ausbildung des dualen Studiums sind in der Regel pro Immatrikulationsjahrgang mehr Praxispartner, die einen Ausbildungsplatz zur Verfügung stellen, und auch mehr Studieninteressenten vorhanden. Die Auswahl des Studierenden, durch Prüfung der Eignung, obliegt den Praxispartnern. Der Auswahlprozess ist nicht in jedem Fall erfolgreich. Dies kann dazu führen, dass zu Studienbeginn nicht alle zur Verfügung stehenden Studienplätze vergeben sind.

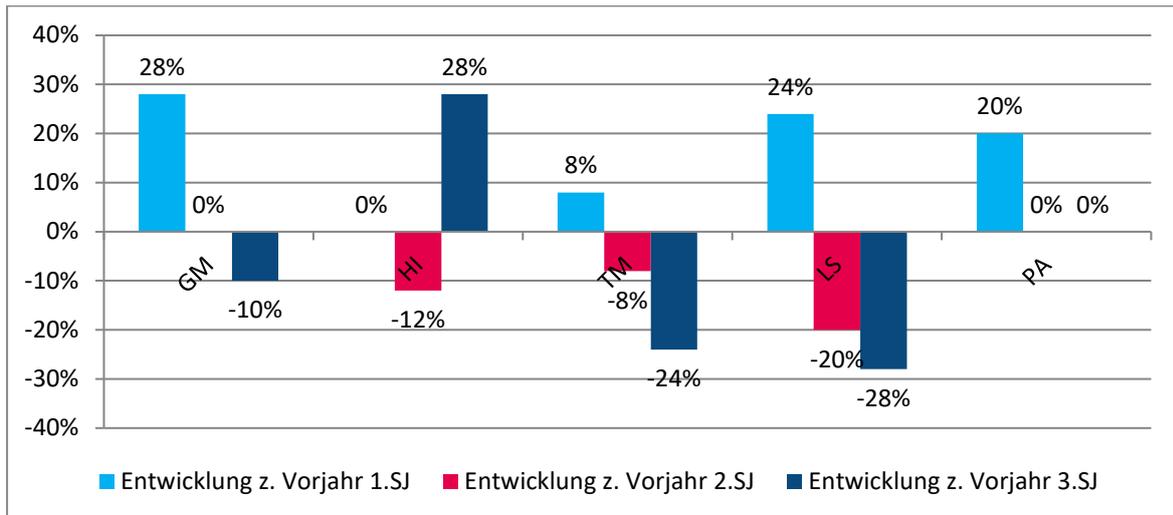


Abbildung 2: Entwicklung der Auslastungsquote je Seminargruppe und Studienjahr (SJ) (bezogen auf Basis 25 Studierende/Seminargruppe)

2.3.1 Studienabbruchquoten

Gründe für einen Studienabbruch können sehr vielfältig sein. Durch Maßnahmen wie Beratungsgespräche und Zusatzangebote in Form von zusätzlichen kostenpflichtigen Tutorien ist die Studienakademie bestrebt, den Studienabbrüchen vorzubeugen. Die Studienabbruchquote beträgt im 1. Studienjahr in Matrikel 2017 7 % (Tabelle 5).

Tabelle 4: Studienabbruchquote im Studienjahr

Studiengänge	1. Studienjahr	2. Studienjahr	3. Studienjahr
	Matrikel 2017	Matrikel 2016	Matrikel 2015
Gesundheits- und Sozialmanagement	7%	3%	9%
Handel und Internationales Management	15%	0%	0%
Technisches Management	0%	18%	0%
Lebensmittelsicherheit	14%	27%	0%
Physician Assistant	0%	18%	11%
Gesamtdurchschnitt	7%	13%	4%

Die Studienerfolgsquoten für diese Matrikel liegen zwischen 71 und 93 %. Die Gesamtabbruchquote der Matrikel 2015 beträgt 19 % und verteilt sich auf die die Studiengänge wie folgt (Abbildung 3):

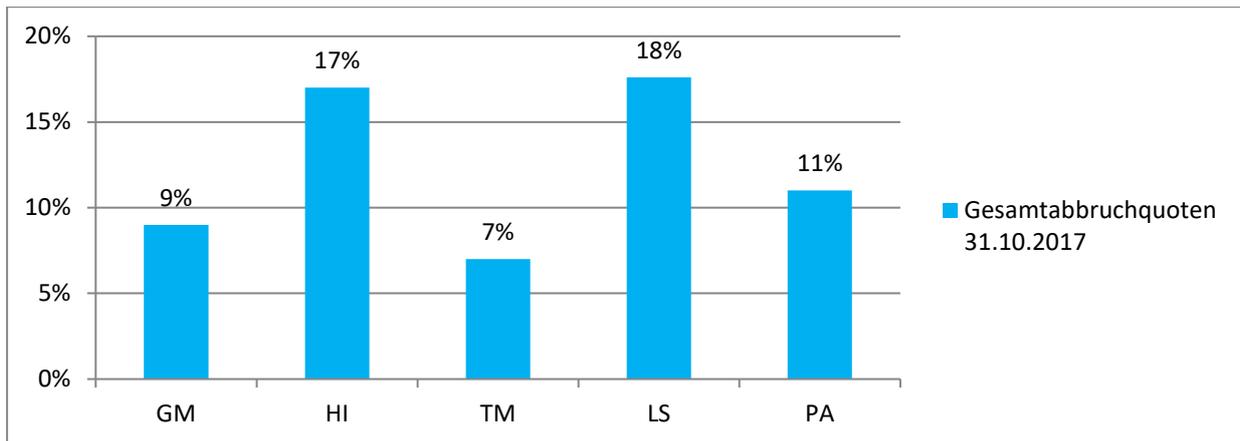


Abbildung 3: Gesamtabbruchquote der Absolventen der Matrikel 2015 in %, Stichtag 31.10.2017

2.4 Qualitative Beschreibung der Koordinationseinheit

2.4.1 Entwicklung der Durchschnittsnoten

Die erreichten Ergebnisse der Abschlussarbeiten sind überwiegend mit der Note „gut“ bis „sehr gut“ bewertet (Tabelle 6).

Tabelle 5: Noten der Abschlussarbeit

	Ø Note	1,0 - 1,5		1,6 - 2,5		2,6 - 3,5		3,6 - 4,0		> 4,1	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesundheits- und Sozialmanagement	1,7	14,0	45%	13,0	42%	3,0	10%	0,0	0%	1,0	3%
Handel und Internationales Management	2,0	5,0	31%	7,0	44%	4,0	25%	0,0	0%	0,0	0%
Technisches Management	2,1	4,0	31%	6,0	46%	2,0	15%	1,0	8%	1,0	6%
Lebensmittelsicherheit	2,3	7,0	50%	2,0	14%	2,0	14%	1,0	7%	2,0	14%
Physician Assistant	1,6	4,0	67%	1,0	17%	1,0	17%	0,0	0%	0,0	0%

In Hinblick auf die erzielten Gesamtnoten erreichten die Studierenden überwiegend die Note „gut“ (Abbildung 4). Die Durchschnittsnote beträgt wie in den Vorjahren 2,0.

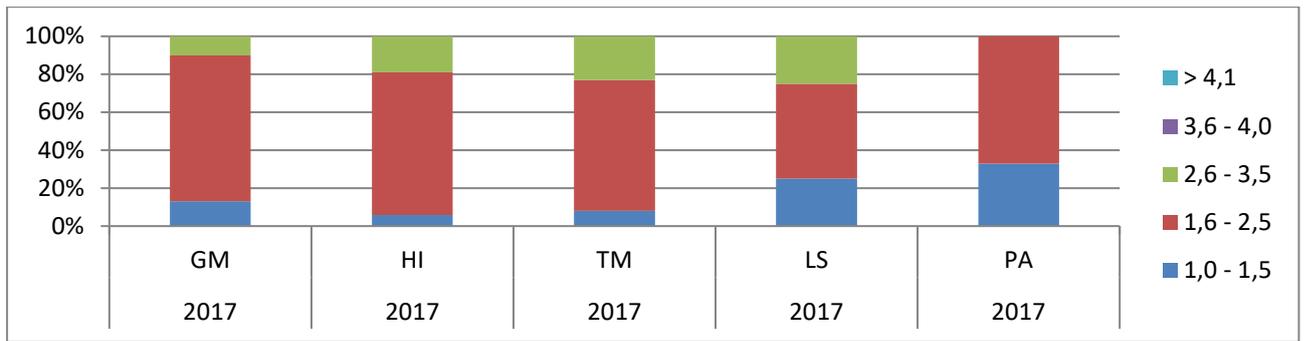


Abbildung 4: Prozentuale Verteilung der Gesamtnoten, Matrikel 2015 nach Studiengängen

2.4.2 Absolventenverbleib

Die bedarfsgerechte Ausbildung im Dualen System durch Kombination der Lernorte Studienakademie und Praxispartner zeichnet sich unter anderem durch sehr gute Berufschancen im Anschluss an das Studium aus. Durch dieses Studienmodell erwerben die Studierenden bereits während Ihres Studiums Berufserfahrung. Dies führt zu hohen Übernahme- und Vermittlungsquoten, die in den einzelnen Studiengängen variieren (Abbildung 5).

Im Durchschnitt beträgt die Gesamtvermittlungsquote (Übernahme durch Praxispartner, Vertrag mit neuem Unternehmen, Aufbaustudium und Auslandspraktika) 85 % (Vorjahr 76 %).

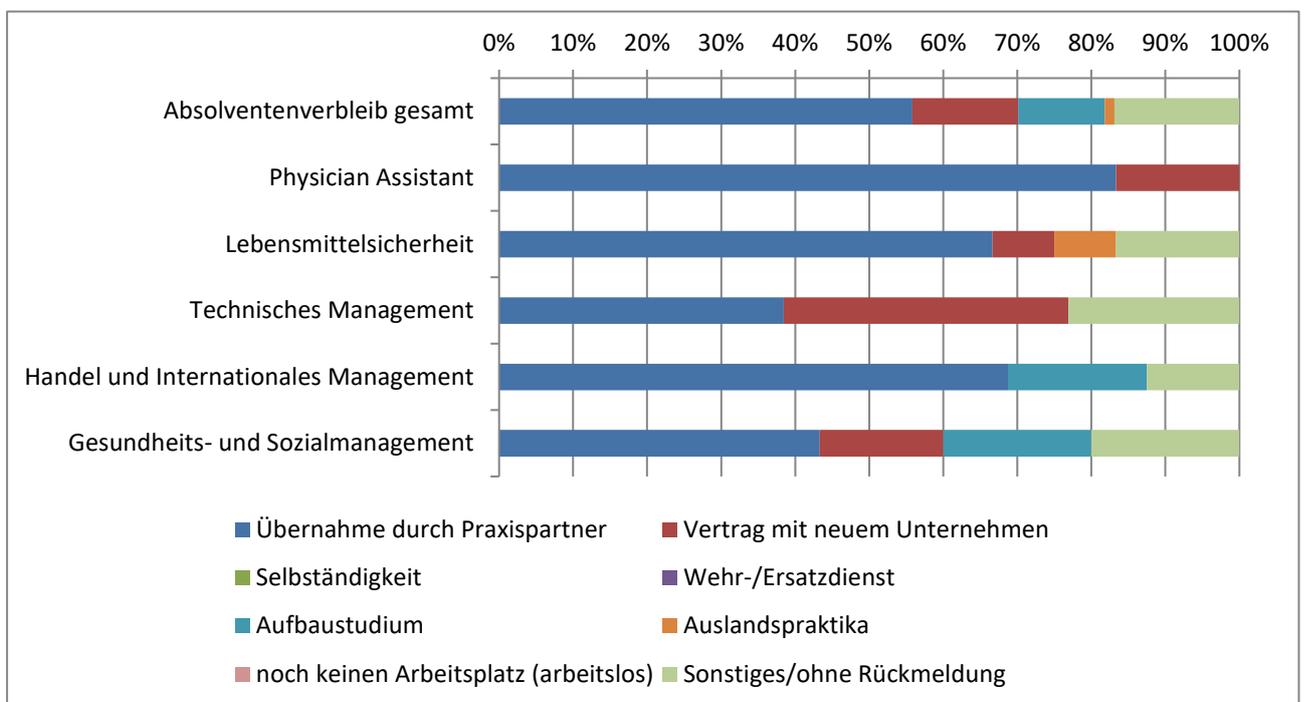


Abbildung 5: Vermittlungsquote, Matrikel 2015, Stichtag 31.10.2018

2.5 Studienbedingungen – Ausbildungsvergütung

Die Mindestausbildungsvergütung beträgt gemäß § 8 der Ordnung zur Anerkennung von Praxispartnern 440 € monatlich. Diese Vergütung kann nur im Einzelfall auf Antrag ausgesetzt werden, sofern dem Studierenden sonst wirtschaftliche Nachteile entstehen würden. Daher erhalten nahezu alle Studierende eine Ausbildungsvergütung in Höhe von mind. 440 € pro Monat (Tabelle 8).

Tabelle 6: 1. Studienjahr Matrikel 2017, Ausbildungsverträge mit Ausbildungsvergütung

Studienbereich	Prozentualer Anteil
Technik	97,3%
Wirtschaft	98,8%
Gesamt	98,0%

Der Praxispartner kann ferner die Höhe der Ausbildungsvergütung über dem Mindestbeitrag festlegen. Im ersten Studienjahr der Matrikel 2017 beträgt die durchschnittliche Ausbildungsvergütung 790,31 € pro Monat (Vorjahr: 605,90 € pro Monat) (Abbildung 6).

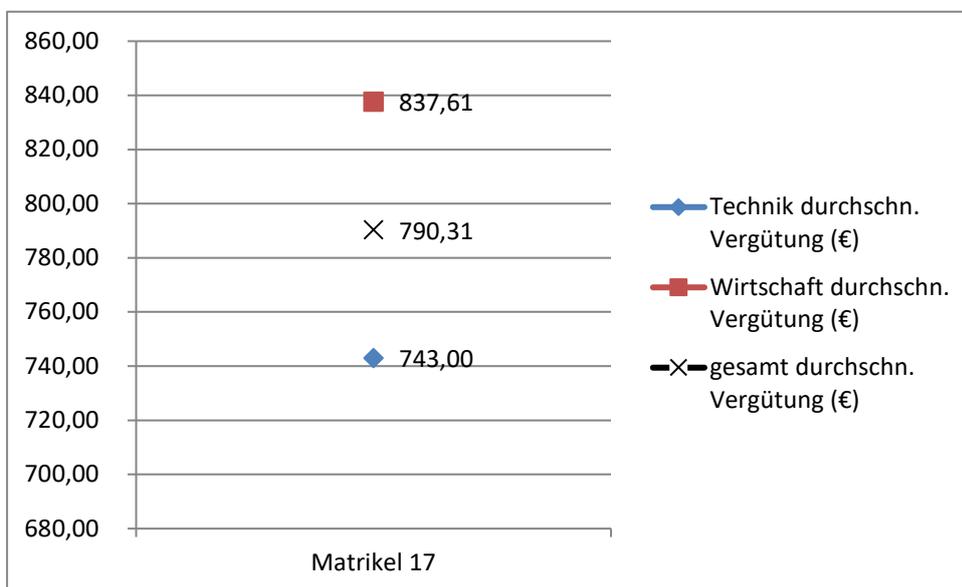


Abbildung 6: Durchschnittliche Ausbildungsvergütung im ersten Studienjahr Matrikel 2017

3 Evaluierung

Neben der Erhebung institutioneller Daten werden im Rahmen des Qualitätsmanagement als interne Maßnahmen einzelne Zielgruppen (Studierende, Absolventen, Dozenten, Praxispartner) befragt (Evaluierung).

Die Instrumente der internen Evaluierung werden auf der Ebene der Qualitätsanalyse innerhalb von drei Studienjahren mindestens einmal in den Studiengängen eingesetzt. Dieser Zeitraum wird folgend als Evaluierungszyklus bezeichnet. Im Rahmen eines Evaluierungszyklus finden folgende interne Einzelmaßnahmen, welche mit dem online Evaluationssystem Unizensus durchgeführt werden, Anwendung:

- Studienevaluierung,
- Modulevaluierung,
- Absolventenbefragung,
- Dozentenbefragung und
- Praxispartnerbefragung.

3.1 Ergebnisse der Beurteilungen der studentischen Befragung

Bei der **Studienevaluierung** erfolgt eine Befragung zu Einzelaspekten (Studieninhalt, Organisation und Betreuung des Studienganges, Qualität der praktischen Ausbildung, Workloaderhebung, Infrastruktur, Gesamteindruck Dozenten, Selbsteinschätzung des eigenen Engagements, Entwicklung der Handlungskompetenz) und einer Gesamtbewertung des Studiums (Extremaspekte und Reaktionen, Wiederwahl des Studienganges).

Die **Modulevaluierung** soll mindestens 50 % aller im Evaluierungszyklus durchgeführten Module des jeweiligen Studienganges umfassen. Die Auswahl der Module erfolgt durch die Studiengangleiter. Zu den Auswahlkriterien gehören unter anderen die Erfahrung der Dozenten, die Modulnoten der Studierenden oder die Kontrolle der durchgeführten Maßnahmen. Die Modulevaluierung besteht aus einer Befragung zum Gesamteindruck zu folgenden Teilaspekten: Erreichung der Lernziele, Praxisbezug, Fachliche Eignung des Dozenten und Methodik und Didaktik des Dozenten. Um Maßnahmen nach der Modulevaluierung abzuleiten werden zusätzlich weitere Parameter (z. B. Notenverteilung) berücksichtigt. Im Rahmen der abgeleiteten Maßnahmen findet u. a. ein Auswertegespräch mit den verantwortlichen Dozenten statt.

Die Teilnahme an der Studierendenbefragung und Modulevaluierung ausgedrückt durch die Rücklaufquote schwankt sehr von Matrikel zu Matrikel und von Studiengang zu Studiengang (21 – 93%). Der durchschnittliche Rücklauf liegt bei 66 % und ist vergleichbar zum Vorjahr.

3.1.1 Durchschnittliche Bewertung der Einzelaspekte

Tabelle 7: Durchschnittliche Bewertung über alle Studiengänge

	Studienjahr 2017/18
Gesamtqualität der Studieninhalte ...	2,42
Gesamtqualität der Organisation und Betreuung ...	2,17
Gesamtqualität der Infrastruktur ...	2,41
Gesamtqualität der praktischen Studienphase...	2,18
Das eigene Engagement ist ...	2,32
Die eigene Handlungskompetenz war insgesamt...	2,13
Gesamtqualität der Dozenten ...	2,11

Beurteilung		
< 2,5	2,5 - 3,5	>3,5

3.1.2 Gesamtbewertung Leistungsanforderungen

Tabelle 8: Gesamtbewertung der Leistungsanforderungen

	Studienjahr 2017/18
Leistungsanforderungen in der Theorie	3,04
Leistungsanforderungen in der Praxis	2,09

Beurteilung				
<1,25	1,25 - < 2,55	2,55 - 3,45	> 3,45 - 4,88	> 4,88

3.1.3 Gesamtbewertung Workload

Tabelle 9: Gesamtbewertung Workload

	Studienjahr 2017/18
durchschnittlicher Workload pro Semester	43,65
Workload in der Theoriephase	41,81
Workload in der Praxisphase	45,5

Beurteilung				
>50	<50>=45	<45>=35	<35>=30	<30

3.1.4 Gesamtergebnis „Erneute Entscheidung für das Studienangebot“

Tabelle 10: Gesamtergebnis „Erneute Entscheidung für das Studienangebot“

		Studienjahr 2017/18	Beurteilung		
Erneute Entscheidung für das Studienangebot	JA	89%			
	NEIN	11%	>70	50-70	< 50

3.1.5 Einschätzung der Studierendenbefragung

Das Ergebnis der Studierendenbefragung ist positiv zu bewerten, besonders durch die 89 % der befragten Studierenden, die sich erneut für den Studiengang entscheiden würden.

Ansatzpunkte zu Verbesserungen zeigen folgende Ergebnisse der Befragung:

- Workload in der Praxisphase: Bis auf den Studiengang Handel und Internationales Management wird der Workload in den Praxisphasen als sehr hoch angesehen. Im Durchschnitt wurde er mit 45,50 h/Woche bewertet. (Grenzwert 45 h/Woche). Dies ist geringer als im Vorjahr, aber nur 0,5 h über dem internen Grenzwert. Hier bedarf es einer erweiterten Ursachenanalyse.
- IT-Infrastruktur, Technische Ausstattung der Labore, PC-Räume: Aus Sicht der Studierenden besteht hier Verbesserungspotential. Dies betrifft zum einen die Verbindungen und die Ausstattung zum anderen die Unterstützung durch den Systemadministrator. Durch den bevorstehenden Umzug auf den Campus wird die Ausstattung erneuert.
- Ausstattung der Bibliothek bzw. E-Book-Bestand: Die Studierenden haben die Ausstattung der Bibliothek als zu gering eingestuft. Vielfach wird aber der Nutzen der online-Medien unterschätzt. Eine Schulung zur Nutzung der Datenbanken könnte die Abhilfe schaffen.
- Abstimmung der Lehrveranstaltungen: In einigen Studiengängen wird dies oberhalb des Grenzwertes beurteilt. Ansätze zur Verbesserung bieten kontinuierlich stattfindenden Lehrbeauftragtentreffen und Mitwirkung der Lehrbeauftragten an der Erstellung der Curricula.
- Semesterplanung und –organisation: Die Studierenden empfinden kurzfristige Änderungen als störend sowie mehrere Einheiten desselben Moduls hintereinander und lange Studientage von 8 bis 18:30 Uhr. In Abhängigkeit von externen Lehrbeauftragten ist dies schwer zu verbessern. Eine frühzeitige Planung und die kontinuierliche Anwendung des Campus Dual Selfservice könnten hierbei unterstützend wirken.
- Campus: Die Attraktivität des Campus wird sich mit dem Umzug verbessern
- Die Anwendung theoretischer Kenntnisse in der Praxis fällt den Studierenden schwer. Dies könnte mit Fallbeispielen in der Lehre und der Erhöhung des Praxisbezugs in der Theorie verbessert werden.

Einen Vorteil des Dualen Studiums an der Studienakademie stellt das sehr gute Betreuungsverhältnis von Studierenden zu Dozenten dar. Die Befragungen zeigen, dass bei ungünstigeren Verhältnissen die Organisation, Betreuung und Beratung schlechter bewertet werden. Ein konstant gutes Betreuungsverhältnis könnte Ausreißer in der Bewertung verbessern.

4 Abschließende Bewertung des Evaluierungsbeauftragten

Der vorliegende Bericht dient als Stellungnahme zu dem Evaluierungsjahr 2017/2018. Die hier dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf die Studierenden-, Dozenten- und Praxispartnerbefragungen, welche im vorliegenden Zeitraum durchgeführt wurden. Aus den Ergebnissen der einzelnen Studiengänge leiteten die Studiengangleiter generalisierte Maßnahmen und Bewertungsaussagen ab.

Im vorliegenden Berichtszeitraum erfolgte die Evaluierung von insgesamt 143 Modulen und 214 Dozenten. An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass in einigen Modulen mehrere Dozenten und Lehrbeauftragte tätig sind.

Tabelle 11: Modulevaluationen je Studiengang

Studiengang	Module	Dozenten
Lebensmittelsicherheit	30	38
Technisches Management	26	43
Gesundheits- und Sozialmanagement	24	36
Handel- und Internationales Management	39	41
Physician Assistant	24	56
gesamt	143	214

5 Beratungsangebote

Die Beratungsangebote der Staatlichen Studienakademie Plauen setzen bereits vor dem Studium ein. Durch persönliche Kontakte, online-Beratungsveranstaltungen, Vorträge an Gymnasien bzw. Berufsschulzentren und Messebesuche informieren Mitarbeiter der Staatlichen Studienakademie über das duale Studienangebot am Standort Plauen.

Einige relevante Beratungsangebote im akademischen Jahr 2017/2018 sind folgend angeführt.

- 11.01. 2018 **Tag der offenen Hochschule**
- **Tag der offenen Tür** am 17. März 2018
- 21.04.2018 **Kinderuni** zur Schau auf Design
 - Texturparcours (Studiengang Lebensmittelsicherheit)
 - „Faszination Marken“ (Studiengang Handel und Internationales Management)
 - Thermografie (Studeingang Technisches Management)
- 14.02.2018 **Kinderuni** – Thema: „3d-Druck - Wir drucken uns die Welt“ (Studiengang Technisches Management)
- 02.06.2018 **Kinderuni** – Thema: „Faszination Emulsion“ (Studiengang Lebensmittelsicherheit)
- 19.03.2018: **Schülerakademie** mit Diesterweg-Gymnasium Plauen (10. Klasse), Bearbeitung von 4 Projektthemen in Zusammenarbeit mit Studierenden aus dem Matrikel 2016 des Studienganges Handel und Internationales Management
- Durchführung von **Schülerpraktika** für Schüler einer 10. Klassen des Diesterweg-Gymnasium im Laborbereich des Studiengang Technisches Management im Rahmen des Physikunterrichtes. (2.2. und 19.03.2018)
- Monatlich **online-Beratungsangebote** zu allen Studiengängen
- **Infoveranstaltung** zum Dualen Studium für Auszubildende des Bildungswerks der Sächsischen Wirtschaft, die sich am 08. und 15.06.2018
- **Infoveranstaltung** zum Dualen Studium für Schüler des BSZ Anne Frank, Plauen am 25. und 26.06.2018

6 Zusätzliche Lehrveranstaltungen und besondere Aktivitäten

Über die curricular beschriebenen Lehrveranstaltungen hinaus bietet die Staatliche Studienakademie Plauen Zusatzqualifikationen sowie den Besuch von Fachtagungen an, die teilweise auch Studiengang-übergreifend besucht werden können. Die **Zusatzqualifikationen** spiegeln spezielle Anforderungen der Wirtschaft und/oder der Studierenden wider, auf die in dieser speziellen Weise eingegangen wird. Die studiengangübergreifenden Angebote sind Tabelle 20 zu entnehmen. Der Studiengang Technisches Management bietet zusätzlich einen Kurs für den REFA-Grundschein Arbeitsorganisation an.

Tabelle 12: studiengangübergreifende fakultative Angebote und Zertifikate

Semester	Angebot
1	Tutorium Mathematik
2	Fakultativer Sprachkurs (Spanisch, Französisch, Russisch, Chinesisch, ...)
Studiengangspezifisch	Zertifikat "Qualitätsbeauftragte/r" (TÜV Rheinland)
Studiengangspezifisch	„Basiszertifikat Projektmanagement“ (GPM)
6	Zertifikat „TOEIC“ (Englisch Niveaustufe C1)
6	Zertifikat „Ausbildung der Ausbilder (AdA)“ (IHK)
6	Zertifikat "Interner Qualitätsauditor" (TÜV Rheinland)

Der hohe Praxisbezug im Dualen Studium wird neben den Praxisphasen des Weiteren durch Exkursionen und Lehrfahrten gefördert. Die im akademischen Jahr angebotenen Exkursionen und Lehrfahrten sind Tabelle 21 zu entnehmen.

Tabelle 13: Exkursionen und Lehrfahrten im akademischen Jahr 2017/2018

Studiengang	Matrikel	Datum/Zeitraum	Ziel
Handel und Internationales Management	2016 2017	08.11.2017	Exkursion zum IHK Expertensprechtage nach Plauen
Handel und Internationales Management	2017	11.12.2017	Exkursion zur Firma Huss, Sehmatal-Neudorf
Handel und Internationales Management	2016	18.09.2018	Exkursion MuffinFactory GmbH
Handel und Internationales Management	2016	26.02.2018	Lehrfahrt zur Teilnahme am Workshop „Erfolgsstrategien multinationaler Unternehmen“ der „Bayerischen Akademie der Wissenschaften“
Technisches Management	2016	07.10.2017	Lehrfahrt TU Chemnitz, Lasermaterialbehandlung
Technisches Management	2016	14.10.2017	Lehrfahrt WHZ Zwickau, Akustikpraktikum
Technisches Management	2016	14.02.2018	Exkursion zum Lehrstuhl für Fabrikplanung der TU Chemnitz
Technisches Management	2017	15.06.2018	Exkursion zur Ziemestalbrücke und zum ehemaligen Schieferbergwerk („Staatsbruch“) Lehesten (Besichtigung des Fördergerüsts)
Technisches Management	2016	14.03.2018	externe Lehrveranstaltung zu Umweltmanagement bei der M & S Umweltprojekt GmbH
Technisches Management	2016	20.03.2018	externe Lehrveranstaltung zu ERP-Software an der Staatlichen Studienakademie Leipzig
Lebensmittelsicherheit	2016	02.11.2017	Exkursion Sachsenmilch Leppersdorf
Lebensmittelsicherheit	2017	06.11.2017	Lehrfahrt Unilever – Werk Auerbach
Lebensmittelsicherheit	2016	15.02.2018	Messebesuch Biofach Nürnberg
Lebensmittelsicherheit	2017	24.05.2018	Lehrfahrt Ölmühle Moog
Lebensmittelsicherheit	2017	26.04.2018	Teilnahme 21. Vogtländische Wurstverkostung
Physician Assistant	2016	26.10.2017	Lehrfahrt Rechtsmedizin, Werdau

Physician Assistant	2016	07.11.2017	Lehrfahrt Rettungswache, Plauen
Physician Assistant	2016	09.11.2017	Lehrfahrt Pulmologie, Saalfeld
Physician Assistant	2016	20.11.2017	Lehrfahrt Dialyse, Plauen

Um die Staatliche Studienakademie kennen zu lernen und sich mit anderen Praxispartnern auszutauschen veranstalten die einzelnen Studiengänge bzw. Studienbereiche jährlich einen Praxispartnertag. Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden zusätzlich Fachvorträge externer Gastredner angeboten und studentische Projekt- und Abschlussarbeiten vorgestellt.

Tabelle 14: Praxispartnertage 2017/2018

Studiengang	Datum	Veranstaltung
Gesundheits- und Sozialmanagement	14.03.2018	Praxispartnertag
Handel und Internationales Management	14.03.2018	Praxispartnertag
Technisches Management	13.03.2018	Praxispartnertag
Lebensmittelsicherheit	13.03.2018	Praxispartnertag
Physician Assistant	14.03.2018	Praxispartnertag

Projekte, Kooperationen mit der Wirtschaft und Verbänden

- Dienstleistung zur Bauteil- und Werkstoffprüfung für Praxispartner Steinel Metall- und Kunststoffsysteme GmbH, Studiengang Technisches Management
- Mit der PST Plauen Stahl Technologie GmbH, Praxispartner am Studiengang, bestand eine Zusammenarbeit zur Optimierung betrieblicher Logistik. Hierzu untersuchten die Studierenden der Matrikel 2016 im Rahmen des Moduls Projektmanagement innerbetriebliche Logistik-Prozesse im Unternehmen und erarbeiteten Optimierungsvorschläge
- 30.11.2017 Fachtagung PA, Studiengang Physician Assistant

Veröffentlichungen und Fachvorträge durch Dozenten und Studierende:

- Studiengang Handel und Internationales Management
 - o Fuchs, J.P. (2018): Die zukünftige Arbeitswelt aus Sicht der Absolventen 2020 und Implikationen für Personal- und Führungsansätze. In: Wissen im Markt, 01/2018, S.20-24
 - o Fuchs, J.P. (2018): Lebenslange Offenheit, Anpassungsfähigkeit und Lernbereitschaft, in Jahresbericht Systemgastronomie (2018)

- 27.03.18: Fachvortrag „VUCA – Unternehmensführung im Wandel“ von Prof. Dr. Juliane Fuchs, Anlass: Treffen der Botschafter des Vogtlands, Organisator: Landratsamt Plauen, Ort: Sternquell, Neuensalz
 - 12.04.18: Fachvortrag „Wie wird die Wettbewerbsfähigkeit beeinflusst? Vereinigung vs. Teilung von Bauprozessen“ von Prof. Dr. Juliane Fuchs, Anlass: Treffen der Ingenieurkammer Sachsen, Organisator: Ingenieurkammer Sachsen, Ort: Goldbeck, Treuen
 - 20.04.18: Teilnahme von Prof. Dr. Juliane Fuchs am FutureSax-Pitch im Rahmen der „Schau auf Design“ zur Akquise von neuen Praxispartnern
 - 10.09.18: Fachvortrag „Ursachen einer veränderten Unternehmensführung“ von Prof. Dr. Fuchs bei bp Bauplanung GmbH, Plauen.
- Studiengang Physician Assistant
- Rilinger J, **Heilmann C**, Beitinger U, Olivier CB, Diehl P, Beyersdorf F, Siepe M. Moderate ischemic mitral regurgitation – Coronary artery bypass grafting with versus without simultaneous treatment of the mitral valve is associated with comparable long-term survival. *The Journal of Cardiovascular Surgery* (2018) 59:830-835. Anteil: Beitrag zu Versuchsplanung, Auswertung der Daten und Deutung der Ergebnisse, kritische inhaltliche Überarbeitung des Manuskripts; IF 2.179
 - Geisen U, Brehm K, Trummer G, Berchtold-Herz M, **Heilmann C**, Beyersdorf F, Schelling J, Schlagenhaut A, Zieger B. Platelet secretion defects and acquired von Willebrand syndrome in patients with Ventricular Assist Devices. *J Am Heart Assoc.* (2018) 7(2):e006519; doi: 10.1161/JAHA.117.006519. Anteil: Beitrag zu Fragestellung, Versuchsplanung, Erhebung und Auswertung der Daten, Deutung der Ergebnisse, kritische inhaltliche Überarbeitung des Manuskripts; IF 5.117
 - Leinberger T, **Heilmann C**, Sorg S, Mueller M, Kueri S, Schmoor C, Siepe M, Beyersdorf F. The COSTA-Study: Sternal closure in high-risk patients - A Prospective Randomized Multicenter Trial. *The Thoracic and Cardiovascular Surgeon* (2018) 66:508-516. Anteil: Beitrag zu Fragestellung, Versuchsplanung, Erhebung und Auswertung der Daten, Deutung der Ergebnisse, kritische inhaltliche Überarbeitung des Manuskripts; IF 1.536
 - Foerster K, Benk C, Beyersdorf F, Cristina Schmitz H, Wittmann K, Taunyane I, **Heilmann C**, Trummer G. Twenty Minutes Normothermic Cardiac Arrest in a Pig Model: The Role of Short-Term Hypothermia for Neurological Outcome. *Perfusion* 33 (2018) 270-277. Anteil: Beitrag zu Fragestellung und Auswertung der Experimente, kritische inhaltliche Überarbeitung des Manuskripts; IF 1.134
- Studiengang Lebensmittelsicherheit
- Schmidt, J. (Absolvent, Matrikel 2014) [2018]: „Chancen und Risiken der freiwilligen und zusätzlichen Nährwertdeklaration in der Wurstwarenindustrie“. *Der Lebensmittelkontrolleur* 2/2018

7 E-Learning

Im Rahmen des eigenverantwortlichen Lernens besitzt E-Learning einen hohen Stellenwert und trägt maßgeblich dazu bei, dass die Dozierenden und die Studierenden auch außerhalb der Lehrveranstaltungen besser kommunizieren. Akzeptanz und Förderung von E-Learning steigen kontinuierlich an.

Ein Werkzeug des E-Learning, welches an der Staatlichen Studienakademie Plauen zum Einsatz kommt, ist die Lernplattform OPAL. Damit verfügen Studierende und Dozenten bzw. Lehrkräfte über eine stabile Infrastruktur. Über diese Lernplattform können studienganginterne Informationen und Materialien für das eigenverantwortliche Lernen (Skripte, Übungen, etc.) bereitgestellt werden.

Um die Akzeptanz der Lehrkräfte stetig zu erhöhen und den Einsatz weiterzuentwickeln finden regelmäßig interne und externe Schulungen statt.

Im Rahmen des E-Learnings findet weiterhin die Sprachlernsoftware Speexx des Verlags Digital Publishing AG Anwendung. Auf dieser Lernplattform steht allen Studierenden und Mitarbeitern der Akademie eine Vielzahl kostenfreier Onlinesprachkurse zur Verfügung.

8 Weiterbildung

Bereits bei der Auswahl der Dozenten und Lehrbeauftragten wird auf die Eignung aus fachlicher und methodisch-didaktischer Sicht geachtet. Hinzu kommen Angebote durch die Berufsakademie, das hochschuldidaktische Zentrum (HDS) und weiterer Träger.

Zukünftig werden über die zentrale Geschäftsstelle der Berufsakademie Sachsen die HDS-Weiterbildungsangebote aktiv kommuniziert um die Teilnahme seitens der Dozenten und Lehrbeauftragten der einzelnen Akademien zu erhöhen.

Im aktuellen Berichtsjahr wurden folgende Weiterbildungsangebote von Dozenten genutzt:

- OPAL-Mitarbeiterschulung
- Schulung zu Software CAMWorks am 05. und 06.01.2018
- Schulung zu Fragen des Prüfungsrechts (Prüfungsrechtstage 2018 der Europäischen Akademie für Steuern, Wirtschaft & Recht) in Berlin vom 14. bis 16.05.2018,
- Schulung zu Software Bocad vom 10. bis 14.12.2018

9 Handlungsempfehlungen für das Immatrikulationsjahr 2018/2019

Nachfolgend werden die in den einzelnen Studiengängen erarbeiteten Empfehlungen und Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studienakademie Plauen unter der Berücksichtigung der qualitativen Entwicklung der Lehrmodule zusammengefasst erläutert. Unter der Berücksichtigung der strategischen Gesamtentwicklung des Hauses ist es erforderlich die Einzelmaßnahmen zusammenzufassen und grundlegende Aussagen zu möglichen Entwicklungen zu treffen.

Tabelle 15: Handlungsempfehlungen

Struktureinheit	Maßnahme
standortbezogen	Aufbau standortbezogenes strategisches Marketingkonzept (Ziel: Erhöhung der Auslastungsquote)
standortbezogen	Optimierung bestehender Marketingstrukturen (Ziel: Erhöhung der Auslastungsquote), Nutzung Sozialer Medien
standortbezogen	Verbesserung der Betreuungsrelation durch langfristige Besetzung vakanter Stellen
standortbezogen	Entwicklung innovativer Studienangebote, Erarbeitung eines Kompetenzprofils des Standortes (Ziel: Erhöhung der Auslastungsquote)
standortbezogen	Umzug der Akademie (Ziel Verbesserung der Infrastruktur mit Ausnahme der Bibliothek)
standortbezogen	Digitalisierung der Infrastruktur
Studiengangbezogen	Verstärkung des Praxispartneraustausches (kontinuierlich stattfindende Praxispartnertage, ...)



25.01.2019

Prof. Dr. Lutz Neumann

Datum

Direktor

Anhangsverzeichnis

Anhang 1: Studienablaufpläne	32
Anhang 2: Akkreditierungsurkunden	37

Anhang 1: Studienablaufpläne

Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement



Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement
Studienablaufplan
Anlage 2 zur Studienordnung

**STUDIENABLAUFPLAN Gesundheits- und Sozialmanagement (ab Studienjahrgang 2015)
mit Prüfungsplan**

Modulcode - Abk. (7GM-...)	Modulbezeichnung	Semester / Credits						Workload (h)				Prüfungsdauer	Lage der Prüfung
		1	2	3	4	5	6	Theoriephase		Praxisphase			
								PV	EV	PV	EV		
Pflichtmodule Studiengang													
ABW	ABW1-GM	Grundlagen der Allgemeinen BWL	5					64	13	73	K	90	SE
	ABW2-GM	Investition, Finanzierung, betr. Steuerlehre		6				90	33	57	K	120	SE
	ABW3-GM	Organisation und Personalmanagement			6			90	20	70	K	120	SE
	ABW4-GM	Unternehmens- und Personalführung				5		75	13	62	K	100	SE
REW	REW1-GM	Buchführung und Jahresabschluss	6					98	82	0	K	120	ET
	REW2-GM	Kosten- und Leistungsrechnung		6				92	23	65	K	120	SE
VWR	VWR1-GM	Grundlagen der VWL und Mikroökonomie		5				75	75	0	K	90	ET
	VWR2-GM	Makroökonomie			5			75	16	59	K	120	SE
	VWR3-GM	Wirtschaftsrecht			5			77	40	53	K	90	SE
MEK	MEK1-GM	Wirtschaftsmathematik	5					75	75	0	K	120	ET
	MEK2-GM	Statistik			5			75	75	0	K	90	ET
	MEK3-GM	Studienmethodik und wissenschaftl. Arbeiten	4					54	15	51	K	90	SE
	MEK4-GM	Soziale Kompetenz				5		75	24	51	MP	20	SE
WE	WE1-GM	Wirtschaftsenglisch, Niveaustufe B2		3				52	12	26	-	-	-
	WE2-GM	Wirtschaftsenglisch, Niveaustufe C1			3			56	34	0	K	120	ET
GÖ	GSS-GM	Gesundheits- und Sozialsektor in Deutschland	4					64	12	42	K	90	SE
	GFP-GM	Gesundheitsförderung und Prävention		5				77	37	36	PR,K	60/15	ET,SE
	GSP-GM	Gesundheits- und Sozialpolitik, Gesundheitsversorgung				6		90	90	0	K	120	ET
SBW	SBW1-GM	Dienstleistungsmarketing in GSE		5				77	20	53	K	90	SE
	SBW2-GM	Finanzierung und Rechnungsw. in GSE			5			65	15	70	K	120	SE
	SBW3-GM	Qualitätsmanagement in GSE				5		77	73	0	K	90	ET
	SBW4-GM	Projektmanagement in Gesundheitseinrichtungen					5	71	79	0	PR	20	ET
Wahlpflichtmodule Vertiefung (WPV): Krankenhaus oder Pflegeeinrichtungen													
WPV	ELS-GM	Einkauf, Logistik, Supply Chain Management				5		75	19	56	K	90	SE
	PFL-GM	Pflegekonzepte und Pflegemanagement				5		75	19	56	K	90	SE
	MAK-GM	Klinikmanagement					5	82	68	0	K	100	ET
	MAP-GM	Management von Pflegeeinrichtungen				5		82	68	0	K	100	ET
	IMK-GM	Informationsmanagement im Krankenhaus					4	62	58	0	K	90	ET
	IMP-GM	Informationsmanagement in Pflegeeinrichtungen					4	62	58	0	K	90	ET
Wahlpflichtmodule Studiengang (WPS) und Studienbereich Wirtschaft (WPW)													
WPS	SNP-GM	Sozial- und Non-Profit Management				5		74	14	62	MP	20	SE
	GSV-GM	Gesundheitssystemvergleich				5		74	14	62	MP	20	SE
WPW	FEM-GM	Facility- und Energiemanagement					4	60	60	0	K	90	ET
	ESV-GM	Ethik und Soziale Verantwortung					4	60	60	0	K	90	ET
Praxismodule Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement													
PRX	PRX1-GM	Unternehmensorganisation	6							180	PA	SE	
	PRX2-GM	Rechnungswesen, Marketing		6						180	PA	SE	
	PRX3-GM	Finanzierung, Rechnungswesen			6					180	PA	SE	
	PRX4-GM	Personalmanagement, Qualitätsmanagement				6				180	PA	SE	
	PRX5-GM	Unternehmensführung, Einkauf / Pflege					6			180	MP	SE	
Bachelorarbeit													
BAA-GM	Bachelorarbeit						12			360			

Erläuterungen / Legende
 PV: Präsenzveranstaltungen (inkl. Tutorium und Prüfung)
 EVL: Eigenverantwortliches Lernen
 GSE: Gesundheits- und Sozialeinrichtungen
 Prüfungsdauer in Minuten
 Prüfungsform (K: Klausur, PR: Präsentation, MP: Mündliche Prüfung, PA: Projektarbeit)
 Lage der Prüfung (ET: Ende Theoriephase, SE: Semesterende)
 Aufgeteilte Prüfungsleistungen werden zu je 50% gewichtet.

Studiengang Handel und Internationales Management

Studienablaufplan Studiengang HI

Mikromodul	Modulcode Campus Dual	Modulname	Semester / Credits						Workload (h)				Prüfungsleistung	Prüfungslage	Dauer (min.)	Gewichtung
			1	2	3	4	5	6	Theoriephase PV EvL		Praxisphase PV EvL					
Pflichtmodule Studiengang Handel und Internationales Management																
ABW	7HI-ABW10-HI	Grundlagen der ABWL	5						64	13	73		Klausur	Semesterende	90	100%
	7HI-ABW20-HI	Merkmal- und Fertigungswirtschaft		5					75	20	55		Klausur	Semesterende	90	100%
	7HI-ABW30-HI	Investition, Finanzierung, betb. Steuerlehre			6				90	33	57		Klausur	Semesterende	120	100%
	7HI-ABW40-HI	Organisation und Personalmanagement				5			90	20	70		Klausur	Semesterende	120	100%
	7HI-ABW50-HI	Unternehmens- und Personalführung					5		75	13	62		Klausur	Semesterende	100	100%
SW	7HI-SBW10-HI	Außenhandel und Internationaler Vertrieb					5		75	75	0		Klausur	Ende Theoriephase	90	100%
REW	7HI-REW10-HI	Buchführung und Jahresabschluss	5						96	82	0		Klausur	Ende Theoriephase	120	100%
	7HI-REW20-HI	Kosten- und Leistungsrechnung		5					92	23	65		Klausur	Semesterende	120	100%
VWR	7HI-VWR10-HI	Grundlagen der VWL und Mikroökonomie		5					75	19	56		Klausur	Semesterende	90	100%
	7HI-VWR20-HI	Mikroökonomie				5			75	16	59		Klausur	Semesterende	120	100%
	7HI-VWR30-HI	Wirtschaftsrecht				5			77	20	53		Klausur	Semesterende	90	100%
MEK	7HI-MEK10-HI	Wirtschaftsmathematik	5						75	75	0		Klausur	Ende Theoriephase	120	100%
	7HI-MEK20-HI	Statistik			5				75	75	0		Klausur	Ende Theoriephase	90	100%
	7HI-MEK30-HI	Studienmethod., Wis. Arbeiten, Soz. Komp.	5						64	13	73		ml. Prüfung	Semesterende	20-25	100%
	7HI-MEK40-HI	Wirtschaftsinformatik u. IT Kompetenz					5		75	75	0		Klausur am PC	Ende Theoriephase	90	100%
WEN	7HI-WEN10-HI	Wirtschaftsenglisch B2		3					52	12	26		Klausur	Ende Theorie 2. Sem.	120	100%
	7HI-WEN20-HI	Wirtschaftsenglisch C1			3				56	34	0		Klausur	Ende Theorie 3. Sem.	120	50%
									54	24	12		Klausur	Ende Theorie 3. Sem.	120	50%
									53	37	0		ml. Prüfung	Ende Theorie 4. Sem.	20-25	50%
Pflichtmodule Studienrichtung Handel, Vertriebs- und Kooperationsmanagement																
HVK	7HI-HVK10-HD	Handel und Logistik		5					75	75	0		Klausur	Ende Theoriephase	90	100%
	7HI-HVK20-HD	Marktforschung, Handelsmarketing			5				75	17	58		Klausur	Semesterende	90	65%
													Präsentation	Theoriephase	15	35%
	7HI-HVK30-HD	Handelsmanagement I				5			75	24	51		Klausur	Semesterende	90	100%
	7HI-HVK40-HD	Handelsmanagement II					5		75	75	0		Klausur	Ende Theoriephase	90	100%
	7HI-HVK50-HD	Vertriebsmanagement und Absatzorganisation						5	75	19	56		Klausur	Semesterende	90	100%
7HI-HVK60-HD	Kooperationen, Allianzen und Netzwerke						5	75	75	0		Klausur	Ende Theoriephase	90	100%	
Pflichtmodule Studienrichtung Außenhandel und Internationales Management																
AIM	7HI-AIM10-AI	Principles of International Management		5					75	75	0		Klausur	Ende Theoriephase	90	100%
	7HI-AIM20-AI	Marktforschung und International Marketing			5				75	17	58		Klausur	Semesterende	90	65%
													Präsentation	Theoriephase	15	35%
	7HI-AIM30-AI	Cross Cultural Competence, Int. Project Man.					5		75	24	51		Klausur	Semesterende	90	100%
	7HI-AIM40-AI	Int. Controlling, Int. Finance, Int. Accounting						5	75	75	0		Klausur	Ende Theoriephase	90	100%
	7HI-AIM50-AI	Global Supply Chain Management						5	75	19	56		Klausur	Semesterende	90	100%
7HI-AIM60-AI	Economics of the European Union						5	75	75	0		Klausur	Ende Theoriephase	90	100%	
Wahlpflichtmodule Studiengang Handel und Internationales Management																
WPS	7HI-WPS10-HI	2. Fremdsprache A1 (nach Angebot)					4		60	60	0		Klausur	Ende Theoriephase	90	100%
	7HI-WPS20-HI	2. Fremdsprache A2 (nach Angebot)						4	60	60	0		Klausur	Ende Theoriephase	90	50 %
	7HI-WPS30-HI	2. Fremdsprache B1 (nach Angebot)							60	60	0		Klausur	Ende Theoriephase	20 - 25	50 %
	7HI-WPS40-HI	2. Fremdsprache A2 (nach Angebot)						4	60	60	0		Klausur	Ende Theoriephase	20 - 25	50 %
	7HI-WPS50-HI	2. Fremdsprache B1 (nach Angebot)							60	60	0		Klausur	Ende Theoriephase	20 - 25	50 %
	7HI-WPS60-HI	2. Fremdsprache B2 (nach Angebot)							60	60	0		Klausur	Ende Theoriephase	20 - 25	50 %
WPF	7HI-WPF11-HI	Qualitätsmanagement und betriebliches UWM					5		75	13	62		Klausur	Semesterende	90	100%
	7HI-WPF12-HI	E - Commerce und Internel Handel														
	7HI-WPF13-HI	Capital Goods and Emerging Markets														
	7HI-WPF14-HI	Internationale Retailing and Centres and Eastern Europe														
	7HI-WPF21-HI	Kommunikations- und Verkaufstechniken im Vertrieb														
	7HI-WPF22-HI	betriebliches Finanzmanagement						4	60		0		Präsentation	Theoriephase	15	100%
	7HI-WPF23-HI	Facility- und Energiemanagement														
7HI-WPF24-HI	betriebliches Risikomanagement															

Studiengang Technisches Management

Anlage 1: Studienablaufplan- und Prüfungsplan (Studienrichtung Technische Betriebsführung)

Modul		Semester/Credits					Workload (h) Theoriephase		Workload (h) Praxisphase		PL			
Modulbezeichnung	Modulcode	1	2	3	4	5	6	PV*	EvL	PV	EvL	Art	Zeit (min)	Zeitpunkt
Pflichtmodule Studiengang Technisches Management/Studienrichtung Technische Betriebsführung														
Ingenieurmathematik und numerische Mathematik	7TM-MATH1-TM	7						105	105	0	0	K	180	E 1. TP
Grundlagen der Technischen Mechanik	7TM-TMEC1-TM	5						75	0	0	75	K	120	A 2. TP
Grundlagen der Chemie und Werkstoffkunde	7TM-CHWE1-TM	5						75	0	0	75	K (0,8) PK (0,2)	120	A 2. TP E 1. TP
BWL und wissenschaftliches Arbeiten	7TM-BWL12-TM	4	3					60	0	0	60	K (0,4) PR (0,2)	60	A 2. TP E 1. TP
								45	0	0	45	K (0,4)	60	A 3. TP
Englisch	7TM-ENG12-TM	3	3					45	45	0	0	K (0,4)	60	E 1. TP
								45	45	0	0	K (0,3) MP (0,3)	60	E 2. TP
Stochastik	7TM-STOC2-TM		4					60	60	0	0	K	90	E 2. TP
Grundlagen der Ingenieurwissenschaften	7TM-INGW2-TM		5					75	0	0	75	K (0,8) KE (0,2)	90	A 3. TP
Informatik und Informationsverarbeitung	7TM-INFO2-TM		4					60	60	0	0	PE	-	E 2. TP
Angewandte Technische Mechanik	7TM-TMEC2-TB		5					75	0	0	75	K	120	A 3. TP
Ausgewählte Fachgebiete der Physik	7TM-PHY3-TM		5					90	45	0	45	K	180	A 4. TP
Arbeitsplanung und Arbeitssicherheit	7TM-ARPL3-TM		5					90	90	0	0	K	180	E 3. TP
Fertigungstechnik	7TM-FERT3-TB		5					90	0	0	90	K (0,5) MP (0,5)	90	E 3. TP A 4. TP
Elektrotechnik und Messtechnik	7TM-ETMT3-TB		5					90	0	0	90	K (0,7) PK (0,3)	120	A 4. TP
Umwelt- und Energiemanagement	7TM-UMEN4-TM			6				90	60	0	30	K	180	A 5. TP
Maschinenbau und Fertigungsmittel	7TM-FER14-TB			7				105	0	0	105	PL (0,2) K (0,6) KE (0,2)	180	E 4. TP E 4. TP A 5. TP
Recht	7TM-ROHT4-TB			5				75	0	0	75	K	120	A 5. TP
Modellierung in Fertigungstechnik und Maschinenbau	7TM-MOG14-TB			6				90	90	0	0	K (0,5) PE (0,5)	60	E 4. TP
Dienstleistungen	7TM-BWLS-TB			5				90	30	0	60	K	120	A 6. TP
Projektmanagement	7TM-PROJ5-TB			5				90	45	0	45	PR	--	A 6. TP
ERP/PPS	7TM-ERP5-TB			5				90	30	0	60	FS	--	A 6. TP
Qualitätsmanagement	7TM-QMAN5-TM			5				90	90	0	0	K	120	E 6. TP

Wahlpflichtmodule Studiengang Technisches Management/Studienrichtung Technische Betriebsführung														
Produktmanagement	7TM-WPT51-TM					5		90	45	0	45	K	120	A 6. TP
Technische Textilien	7TM-WPT52-TM					5		90	45	0	45	K	120	A 6. TP
Automatisierungstechnik	7TM-WPT61-TM					5		90	90	0	0	K	120	E 6. TP
Instandhaltung	7TM-WPT62-TM					5		90	90	0	0	K	120	E 6. TP
Leichtbau und Leichtbauwerkstoffe	7TM-WPT61-TB					5		90	90	0	0	MP (0,5) PL (0,5)	--	E 6. TP
Facility Management	7TM-WPT62-TB					5		90	90	0	0	K	120	E 6. TP

Praxismodule														
Unternehmensstruktur TB (Praxismodul 1 TB)	7TM-PRA10-TB	5						0	0	0	180	PR	--	A 2. TP
Werkstoff- und Bauteilprüfung (Praxismodul 2 TB)	7TM-PRA20-TB		5					0	0	0	180	PA	--	A 3. TP
Arbeitsplanung und Kalkulation TB (Praxismodul 3 TB)	7TM-PRA30-TB			5				0	0	0	180	PA (0,5) PR (0,5)	--	A 4. TP
Fertigungsverfahren und Fertigungsmittel (Praxismodul 4 TB)	7TM-PRA40-TB				5			0	0	0	180	PA	--	A 5. TP
Projektmanagement (Praxismodul 5 TB)	7TM-PRA50-TB					5		0	0	0	180	PA (0,5) PR (0,5)	--	A 6. TP

Bachelorarbeit														
Bachelorarbeit TB	7TM-PRA60-TB						12	0	0	0	360	BA	--	E 6. PP

Legende:

A: Anfall, BA: Bachelorarbeit, E: Ende, EvL: Eigenverantwortliches Lernen, FS: Fallstudie, K: Klausurarbeit, KE: Konstruktionserwurf, MB: Betriebsführung Mineralische Baustoffe, MP: mündliche Prüfung, PA: Projektarbeit, PE: Programmierwurf, PK: Protokoll zu experimenteller Tätigkeit, PL: Praktische Prüfung zu Labortätigkeit, PP: Praxisphase, PR: Präsentation, PV: Präsenzveranstaltung, TB: Technische Betriebsführung, TM: Technisches Management, TP: Theoriephase

Studiengang Lebensmittelsicherheit

Modulbezeichnung	Modulcode	Semester/Credits						Workload (h) Theoriephase		Workload (h) Praxisphase		PL		
		1	2	3	4	5	6	PV*	EvL	PV	EvL	Art	Zeit [min]	Zeitpunkt
Pflichtmodule Studiengang Lebensmittelsicherheit														
Mathematik und Statistik	LS-MAS01-LS	6						90	90	-	0	K	120	E1TP
Biologisch-chemische Grundlagen	LS-NAW01-LS	7						105	105	-	0	K	120	E1TP
Lebensmittelsenk	LS-LES01-LS	5						75	0	-	75	K	90	A2TP
Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen	LS-WIWD1-LS	6						90	0	-	90	K	90	A2TP
Physik, Verfahrenstechnik	LS-NAWD2-LS	6						90	0	-	90	K	120	A3TP
Grundlagen Mikrobiologie	LS-MIK01-LS	5						75	75	-	0	K	90	E2TP
Chemie der Lebensmittel und lebensmittelchemische Prozesse	LS-LCP01-LS	7						105	0	-	105	K	120	A3TP
Wissenschaftliches Arbeiten und Soziale Kompetenz	LS-WAS01-LS	6						90	90	-	0	K (0,5)	60	E2TP
												MP (0,5)	15	
Lebensmittelmikrobiologie	LS-LMI01-LS		5					75	40	-	35	LA (0,2)	-	3TP
												P (0,5)	60	E3TP
												K (0,3)	30	A4TP
Technologie und Warenkunde pflanzlicher Lebensmittel	LS-TWP01-LS		7					105	0	-	105	MP	20	A4TP
Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	LS-EDV01-LS		5					75	75	-	0	SA (0,3)	-	3TP
												K (0,7)	90	E3TP
Englisch	LS-ENG01-LS		4	3				60	60	-	0	K (0,5)	90	E3TP
								45	0			45	MP (0,5)	15
Qualitätskontrolle und Lebensmittelanalytik	LS-QLA01-LS		3	4				45	0	-	0	K (0,3)	45	A4TP
								60	60			P (0,5)	150	E4TP
								LA (0,2)	-			4TP		
Technologie und Warenkunde tierischer Lebensmittel	LS-TWT01-LS			6				90	0	-	90	MP	20	A5TP
Prozess- und Lebensmittelhygiene	LS-PLH01-LS			6				90	0	-	90	K	120	A5TP
Bedarfsgegenstände	LS-BEG01-LS			5				75	75	-	0	K	90	E4TP
Recht und Lebensmittelrecht	LS-RLR01-LS				7			105	0	-	105	K	120	A6TP
Qualitätsmanagement	LS-QMA01-LS			7				105	50	-	55	K1 (0,5)	60	ESTP
											K2 (0,5)	60	A6TP	
Projektmanagement mit Studienarbeit	LS-PMS01-LS			4	2			60	25	-	35	MP	10	6TP
								30	20		10			
Management in der Lebensmittelwirtschaft	LS-MAL01-LS					5		75	75	-	0	MP	30	E6TP
Reinigung und Desinfektion	LS-RuD01-LS					6		90	90	-	0	K	90	E6TP
Wahlpflichtmodule Studiengang Lebensmittelsicherheit (pro Semester ist ein Modul auszuwählen)														
Ernährungswissenschaften	LS-EWID1-LS				6			90	90	-	0	K	120	E5TP
Lebensmitteltoxikologie	LS-TOXD1-LS				6			90	90	-	0			
Rohstoffkunde	LS-RKU01-LS				5			75	75	-	0	K	90	E6TP
Audtieren	LS-AUD02-LS				5			75	75	-	0			
Praxismodule														
Unternehmensorganisation, Lebensmittelsenk	LS-PRA01-LS	6						-	-	-	180	PA	-	1PP
Verfahrenstechnische und lebensmittelchemische Prozesse	LS-PRA02-LS	6						-	-	-	180	PA	-	2PP
Technologische und mikrobiologische Prozesse, Lebensmittelanalytik	LS-PRA03-LS		6					-	-	-	180	PA	-	3PP
Technologische Prozesse, Prozess- und Lebensmittelhygiene, Lebensmittelanalytik	LS-PRA04-LS			6				-	-	-	180	PA	-	4PP
Qualitätsmanagement, Recht und Lebensmittelrecht	LS-PRA05-LS				6			-	-	-	180	MP	20	A6TP
Bachelorarbeit														
Bachelorarbeit Lebensmittelsicherheit	LS-BAA01-LS					12		-	-	-	360	BA	-	E6PP

Legende:

PV: Präsenzveranstaltung, EvL: Eigenverantwortliches Lernen, PL: Prüfungsleistung, K: Klausur, MP: münd. Prüfung, P: Praktische Prüfung, PA: Projektarbeit, SA: Seminararbeit, BA: Bachelorarbeit, A: Anfang, E: Ende, TP: Theoriesemester, PP: Praxisphase, LA: Labormarbeit, * inkl. Prüfungsleistung

Studiengang Physician Assistant

Studiengang Physician Assistant
Studienablauf- und Prüfungsplan

Modulbezeichnung	Modulcode	Semester / Credits						Workload (h) Theoriephase		Workload (h) Praxisphase		WL ges	PL		
		1	2	3	4	5	6	PV*	EvL	PV	EvL		Art	Zeit (min)	Zeitpunkt
Pflichtmodule Studiengang Physician Assistant															
Med. GL	Grundlagen der Anatomie und Physiologie	PA-ANPHY-01	5					75	75	-	0	150	K	120	ETP
	Grundlagen der Pathologie und Pathophysiologie	PA-PAPHY-01	5					75	25	-	50	150	K	120	ESE
	Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene	PA-MBHYG-01	5					75	25	-	50	150	K	120	ESE
	Pharmakologie und Toxikologie	PA-PHATO-04				5		65	45	-	40	150	SA	25	ESE
Klinische Medizin	Innere Medizin	PA-INMED-02	5					75	75	-	-	150	K	120	ETP
	Allgemeine, Viszeral- und Gefäßchirurgie	PA-ACHIR-02	5					75	75	-	0	150	K	120	ETP
	Traumatologie / Orthopädie	PA_TRAUO-02	5					75	25	-	50	150	K	120	ESE
	Notfallmedizin	PA-NFMED-03		5				75	25	-	50	150	MP	30	ESE
	Anästhesie: Verfahren/Durchführung/Doku	PA-ANAES-04			5			75	25	-	50	150	K	120	ETP
Gynäkologie / Urologie / HNO / Haut	GU-GUHNH-05				5		75	75	-	-	150	K	90	ETP	
Prozeduren	Funktionsdiagnostik	PA-FUDIA-03		5				75	75	-	0	150	K	120	ETP
	Grundlagen der Medizintechnik / bildgebende Verfahren / Strahlenschutz	PA-MTBGV-03		5				75	25	-	50	150	K	90	ESE
	OP-Lehre	PA-OPLEH-04			5			75	25	-	50	150	MP	45	ETP
Praxis- und Qualitätsmanagement	Diagnostik / Therapie /Reha	PA-DITHR-01	4					60	60	-	-	120	K	90	ETP
	Anamnese und Körperliche Untersuchungen	PA-ANAKU-02	5					75	25	-	50	150	K+PP	90+30	ESE
	Leitlinien und Therapiepfade, SOP	PA-LLSOP-03		4				60	60	-	-	120	K	120	ETP
	Case-Management	PA-CAMGT-04			5			75	75	-	-	150	FS	120	ETP
	Dokumentation / Qualitätsmanagement	PA-DOKQM-05				4		60	15	-	45	120	SA	25	ESE
	Prävention / Rehabilitation	PA-PRREH-06					5	75	75	-	0	150	K	120	ETP
System- und Methodenkompetez	Grundlagen BWL	PA-BWGLG-01	5					75	25	-	50	150	K	120	ESE
	Gesundheits- und Vergütungssysteme	PA-GEVGS		4				60	20	-	40	120	SA	20	ESE
	Medizin- und Sozialrecht	PA-MEDRED3			5			75	25	-	50		FV	30	ESE
	Sozialkompetenz /wiss. Arbeiten	PA-KLSTU-04				4		60	60	-	-		MP	30	ETP
	Klinische Studien	PA-SOKWA-05					5	75	25	-	50		PA	20	ESE
	Projektmanagement	PA-PROJM-06					5	65	85	-	-		PA	25	ETP
Wahlpflichtmodule Studiengang Physician Assistant (pro Semester sind zwei Module auszuwählen)															
Wahlpflichtmodule	Hygiene Grundlagen	PA-HYGG-05				5		75	75	-	-		K	120	ESE
	Operatives Profil Grundlagen	PA-OPGL-05					5								
	Notfallmedizin Grundlagen	PA-NFMD1-05													
	Case Management Grundlagen	PA-CMAGL-05													
	Wahlpflichtmodul 2					5		75	75	-	-		K	120	ESE
	Hygiene Vertiefung	PA-HYGV-06													
	Operatives Profil Vertiefung	PA-OPVT-06					5	75	75	-	-		MP	45	ETP
	Notfallmedizin Vertiefung	PA-NFMD2-06													
Case Management Vertiefung	PA-CMAVT-06														
Wahlpflichtmodul 2					5		75	75	-	-		MP	45	ETP	
Praxismodule															
Praxismodule	Stationensatz	PA-STATE-01	6					-	-	-	180		PP	60	EPS
	Elektive Patientenaufnahme	PA-ELEPA-02	6					-	-	-	180		PP	60	EPS
	Notfallaufnahme	PA-NFAUF-03		6				-	-	-	180		PP	60	EPS
	Endoskope / Funktionsdiagnostik	PA-ENDFD-04			6			-	-	-	180		PP	60	EPS
	Operationen	PA-PRXOP-05				6		-	-	-	180		PP	60	EPS
Bachelorarbeit															
Bachelorarbeit	PA-BATHE-06					10		-	-	-	300		BA	-	EPS
Summen			30	30	30	30	30								

Legende:

PV: Präsenzveranstaltung, EvL: Eigenverantwortliches Lernen, PL: Prüfungsleistung, K: Klausur, MP: mündl. Prüfung, PP: Praktische Prüfung, PA: Projektarbeit, SA: Seminararbeit, FS: Fallstudie, FV: Fachvortrag, BA: Bachelorarbeit, ETP: Ende Theoriephase, ESE: Ende des Semesters, EPS: Ende Praxisphase * inkl. Prüfungsleistung

Anhang 2: Akkreditierungsurkunden

Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement



FIBAA

YOUR PARTNER FOR EXCELLENCE
IN HIGHER EDUCATION

FOUNDATION FOR INTERNATIONAL
BUSINESS ADMINISTRATION
ACCREDITATION (FIBAA)

PROGRAMMAKKREDITIERUNG

**des Bachelor-Studienganges
Gesundheits- und Sozialmanagement
(Bachelor of Arts (B.A.))**

der

**Berufsakademie Sachsen
Staatliche Studienakademie Plauen**

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme
verleiht auf Beschluss vom 27. November 2015
das Gütesiegel der

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland

Akkreditierungsrat ■

Die Akkreditierung ist zeitlich befristet bis Ende Sommersemester 2022.
Sie erfolgt unter einer Auflage.

BONN, 27. November 2015



R. Alford Henning DeWitt

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Studiengang Handel und Internationales Management



FIBAA

YOUR PARTNER FOR EXCELLENCE
IN HIGHER EDUCATION

FOUNDATION FOR INTERNATIONAL
BUSINESS ADMINISTRATION
ACCREDITATION (FIBAA)

PROGRAMMAKKREDITIERUNG

**des Bachelor-Studienganges
Handel und Internationales Management
(Bachelor of Arts (B.A.))**

der

**Berufsakademie Sachsen
Staatliche Studienakademie Plauen**

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme
verleiht auf Beschluss vom 27. November 2015
das Gütesiegel der

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland

Akkreditierungsrat ■

Die Akkreditierung ist zeitlich befristet bis Ende Sommersemester 2022.
Sie erfolgt unter einer Auflage.

BONN, 27. November 2015



GESCHÄFTSFÜHRUNG



Akkreditierungsurkunde

für den

**Studiengang
„Technisches Management“
(Bachelor of Engineering)**
der

**Berufsakademie Sachsen –
Staatliche Studienakademie Plauen**

Die Verleihung des Fachsiegels der ASIIN ist gültig vom 25. September 2015 und ist zeitlich befristet bis 30. September 2021.

Der Studiengang kann als duale Variante studiert werden. Er entspricht der Niveau-Stufe 6 des Europäischen Qualifikationsrahmens für Lebenslanges Lernen (EQR).

24. Oktober 2016

Prof. Dr. Hans-Joachim Bargstädt
Vorsitzende der Akkreditierungskommission für Studiengänge

Prof. Dr. René Matzdorf

Dr. Iring Wasser
Geschäftsführer

Das ASIIN-Fachsiegel zeichnet einen Studiengang aus, der die Anforderungen von Wissenschaft und Berufspraxis der beteiligten Disziplinen auf hohem Niveau erfüllt. Es dokumentiert zugleich, dass gesicherte Rahmenbedingungen für gute Lehre und erfolgreiches Lernen gegeben sind. Die Vergabe des Siegels beruht auf anerkannten lernergebnisorientierten Fachstandards im Einklang mit dem europäischen Qualifikationsrahmen und den „European Standards and Guidelines“.

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland

Akkreditierungsrat ■■

Akkreditierungsurkunde

ausgestellt durch die Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e. V. (ASIIN)
für den

Studiengang
„Technisches Management“
(Bachelor of Engineering)
der
Berufsakademie Sachsen –
Staatliche Studienakademie Plauen

Die Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates ist gültig vom 25. September 2015 und ist zeitlich befristet bis 30. September 2021.

Der Studiengang kann als duale Variante studiert werden.

24. Oktober 2016

Prof. Dr. Hans-Joachim Bargstädt Prof. Dr. René Matzdorf
Vorsitzende der Akkreditierungskommission für Studiengänge



Dr. Iring Wasser
Geschäftsführer

Die ASIIN wurde vom Akkreditierungsrat in Bonn am 12. Dezember 2002 akkreditiert und zum 1. Juli 2006 sowie 16. Februar 2011 reakkreditiert.



Akkreditierungsurkunde

für den

Studiengang
„Lebensmittelsicherheit“
(Bachelor of Science)
der
Berufsakademie Sachsen –
Staatliche Studienakademie Plauen

Die Verleihung des Fachsiegels der ASIIN ist gültig vom 25. September 2015 und ist zeitlich befristet bis 30. September 2021.

Der Studiengang kann als duale Variante studiert werden. Er entspricht der Niveau-Stufe 6 des Europäischen Qualifikationsrahmens für Lebenslanges Lernen (EQR).

24. Oktober 2016

Prof. Dr. Hans-Joachim Bargstädt
Vorsitzende der Akkreditierungskommission für Studiengänge

Prof. Dr. René Matzdorf

Dr. Iring Wasser
Geschäftsführer

Das ASIIN-Fachsiegel zeichnet einen Studiengang aus, der die Anforderungen von Wissenschaft und Berufspraxis der beteiligten Disziplinen auf hohem Niveau erfüllt. Es dokumentiert zugleich, dass gesicherte Rahmenbedingungen für gute Lehre und erfolgreiches Lernen gegeben sind. Die Vergabe des Siegels beruht auf anerkannten lernergebnisorientierten Fachstandards im Einklang mit dem europäischen Qualifikationsrahmen und den „European Standards and Guidelines“.

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland

Akkreditierungsrat ■■

Akkreditierungsurkunde

ausgestellt durch die Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e. V. (ASIIN)
für den

Studiengang
„Lebensmittelsicherheit“
(Bachelor of Science)
der
Berufsakademie Sachsen –
Staatliche Studienakademie Plauen

Die Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates ist gültig vom 25. September 2015 und ist zeitlich befristet bis 30. September 2021.

Der Studiengang kann als duale Variante studiert werden.

24. Oktober 2016

Prof. Dr. Hans-Joachim Bargstädt Prof. Dr. René Matzdorf
Vorsitzende der Akkreditierungskommission für Studiengänge



Dr. Iring Wasser
Geschäftsführer

Die ASIIN wurde vom Akkreditierungsrat in Bonn am 12. Dezember 2002 akkreditiert und zum 1. Juli 2006 sowie 16. Februar 2011 reakkreditiert.

AHPGS – Akkreditierungsagentur
im Bereich Gesundheit und Soziales
(reakkreditiert durch den Akkreditierungsrat bis zum 31.03.2019)

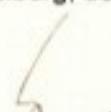


Auf Antrag der
**Berufsakademie Sachsen -
Staatliche Studienakademie Plauen**
vom 09. Februar 2017

akkreditiert die AHPGS
den Studiengang
„Physician Assistant“
mit dem Abschluss
„Bachelor of Science“
bis zum 30. September 2023.

Die Akkreditierung erfolgt unter dem Vorbehalt des
jederzeitigen Widerrufs bei Wegfall der im
Bewertungsbericht festgestellten Voraussetzungen.

Freiburg, den 12. Dezember 2017


Prof. Dr. Jürgen v. Troschke
Geschäftsführer

